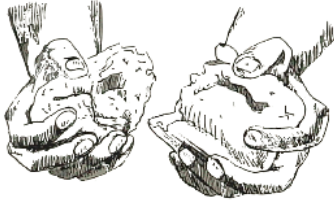


# Rundbrief

Nr. 23

Februar 2006

LASST UNS GEHEN  
Missionsverein e. V.  
91332 Heiligenstadt



**Brich dem Hungrigen  
Dein Brot.**

*Jesaja 58,7*

*Gebt den Hungrigen zu essen, nehmt Obdachlose auf und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider. Helft, wo ihr könnt und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen.*

Jesaja 58, 7

## Grußwort des Vorsitzenden

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen mich bei allen Spendern sehr herzlich zu bedanken.

Ich danke allen die sich für unseren Verein eingesetzt und unterstützt haben (auch mit Dieselspenden für unsere Fahrzeuge).

Für die Instandsetzung und Wartung der Fahrzeuge. Ein besonderer Dank gilt allen Jugendlichen, die uns immer wieder durch Ihre Einsätze, wirklich tatkräftig unterstützt haben.

Sei es beim Beladen des 30t LKW oder auch beim Verladen der 2750 Weihnachtspäckchen. Nur mit Ihrer Unterstützung war es möglich diese Aktionen durchzuführen. Auch mit der Weihnachtsfahrt nach Rumänien

konnten wir vielen Kindern, in Schulen und Waisenhäusern, eine große Freude bereiten. Die Freude der Kinder entschädigt uns für die viele Arbeit und Mühe, die mit dieser Aktion verbunden ist.

Ich hoffe und wünsche, dass der Verein noch recht lange besteht, und vielen Menschen geholfen und das Evangelium von Jesus Christus weiter verbreitet werden kann.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Johannes Herrmann



## Weihnachtsfahrt des Missionsvereins Heiligenstadt

Vom 10. - 18. Dezember 2005 führte der Missionsverein wieder die jährliche Weihnachtsfahrt mit vielen liebevoll gepackten Weihnachtspäckchen durch.



Teilnehmer waren:

P. Hahn und H. Hamann (Eckersdorf), B. Gleimann (Heroldsbach), W. Stieg (Königsfeld) und F. Dorsch (Heiligenstadt).

Nachdem am Zielort Lugoj alle Zollformalitäten erledigt waren, fuhren wir die erste Station eine Schule in einem kleinen Ort im Großraum Hunedoara an. Nach Besichtigung der orthodoxen Kirche half ein Großteil der Gemeindemitglieder vom Bürgermeister bis zum Kindergartenkind beim Ausladen der Geschenke. Der Tag darauf führte uns zuerst in eine kleine Schule mit 45 Kindern der Klassen 1 – 4, wo jedes Kind ein Päckchen bekam.

Anschließend wurden mehrere Familien besucht und beschenkt, wo wieder

*schlimme Zustände* sichtbar wurden (auffällige Häuser mit undichten Dächern, kranke Kinder in Räumen ohne



sanitäre Anlagen mit Lehmfußboden).

Danach wurde im Beisein des Bürgermeisters, auf der Dorfstraße, Kindern die Päckchen übergeben. Bei einem Besuch in einer deutschen Schule, bat man uns um deutsche Lehrbücher, die dort große Mangelware sind.

Die weitere Station war Caransebes ca. 50 km südlich von Lugoj, wo vor einigen Jahren ein deutsches Ehepaar ein kleineres, älteres Haus kauften und dies um- und ausbauten. Seitdem betreuen sie 25 Kinder von armen Familien (warmes Essen, Hausaufga-



benbetreuung, Hygiene, Spielen, Kleidung ..).

Nach einigen Hausbesuchen wurden wir in Wohnblocks mit mehreren hundert Familien geführt, die unter

*erbärmlichen Zuständen* dort hausen müssen (6 – 8 Personen in einem Raum, *ohne* fließendem Wasser und Strom).

Am sechsten Tag unserer Reise starteten wir 400 km östlich in die Nähe Brasov (Kronstadt) zu einem ungarischen Missionar. Er kümmert sich in dieser Gegend um viele arme und arbeitslose Zigeuner. Im letzten Jahr konnten wir unter anderem einen kleinen gespendeten Bagger bringen, der in Zukunft für die Fertigung von Dachziegeln und Mauersteinen benötigt wird. Nach dem Besuch des Kin-



dergartens „Pinocchio“ im Tirgu Mures am nächsten Tag, wo auch Päckchen übergeben wurden, ging die Fahrt weiter nach Chuj (Klausenburg). Hier konnten wir mit dem Team von Eduard Rudolf an einer Evangelisation mit ca. 180 Kindern teilnehmen. Am Schluss der Veranstaltung wurde dann an alle Kinder ein Päckchen übergeben. Auf dem Weg Richtung Grenze besuchten wir noch ein rumänisch – amerikanisches Ehepaar, die große Mengen gespendete Medikamente aus der USA in ganz Rumänien an



arme Leute *kostenlos* verteilen. Außerdem geben sie monatlich zweimal an 900 arme Familien ein großes Lebensmittelpaket weiter.

Bevor wir aber die Heimreise antraten, besuchten wir die uns in all den Jahren lieb gewordene Familie Foica und außerdem mit ihnen mehrere arme Familien.

Am Sonntagabend kamen wir müde, aber gesund und wohlbehalten zu Hause an und waren Gott dankbar für seinen Schutz und Hilfe.

**Der Missionsverein „Lasst uns Gehen“ möchte sich bei allen Schulen, Kindergärten, Familien und Kindern für die vielen, schönen Päckchen bedanken. Der Dank gilt auch allen anderen Helfern, Spendern und Betern, denn ohne eure Hilfe könnten wir solche Aktionen nicht durchführen.**

*Gott segne euch.*

*Friedrich Dorsch*

## **Ukrainefahrt im Januar 2006**



Mithelfer der Fahrt:  
Adolf Hentschel, Walter

Storbeck, David Wagner, Herbert Distler, Konstantin Wotschel.

Im neuen Jahr am 1. Januar 2006 begann die Fahrt mit 2 Fahrzeugen zum dortigen Weihnachtsfest in der Ukraine. Herr Kaplan Josef Puthurettil erteilte uns zum Abschied in Breitengüßbach den Reisesegen.

Wir hatten insgesamt 700 Weihnachtspäckchen für die Ukraine geladen. Bedanken möchten wir uns bei der Bastelgruppe, die uns half, die Päckchen einheitlich zu befüllen. Ein weiterer Dank geht an eine Frau, die es ermöglichte, dass wir von einer Firma Schals, Mützen, Handschuhe, sowie Seife, Zahnpasta, Zahnbürsten, Duschgel, Lebkuchen und Naschsachen erhielten.

Päckchen erhielten wir vom Frauenbund Breitengüßbach und Reckendorf, vom Kindergarten Kemmern, von der Schule Memmelsdorf und der Gemeinde Hirschaid. Diese verteilten wir dann in der Ukraine in Schulen, Kindergärten Waisenhäusern und Behindertengruppen und machten damit den Kindern eine große Freude. Diese bedankten sich dann wiederum bei uns mit Weihnachtsliedern.

Die Gastfreundschaft der Leute ist immer wieder zu bewundern und dass trotz ihrer großen Not, die man erst sieht, wenn

man bei ihnen Einblick bekommt. In Rohbauten werden Decken als Türen, Baubretter als Fußböden verwendet und so leben sie seit dem Jahr 2000, als ein Hochwasser große Schäden anrichtete. Wenn jemand Arbeit hat, reicht der Lohn gerade zum Leben. Aber das



geschädigte Haus wird trotzdem versucht zu

reparieren.

Wo nehmen

diese Leute den

Willen und die Kraft her? Frau Eichhorn sah schon in Rumänien die Armut und jetzt auch in der Ukraine. Sie war sehr gerührt und schockiert. Wie überall gibt es auch dort vermögende Personen, die die Armut nicht sehen wollen. Die Leute scheinen einigermaßen gut angezogen, aber wie man uns sagt, sei dies nur durch die Hilfstransporte möglich. Die Transportfahrten werden immer schwieriger, Kontrolle der Kleider und Schuhe immer strenger und Spendengelder immer weniger als in den Vorjahren. Die Straßengebühren in Ungarn sind erheblich teurer geworden. Auch der Diesel in der Ukraine kostet inzwischen wesentlich mehr. Wir kamen am 7. Januar gut zu Hause an. Unser Dank gilt den vielen Helfern und Spendern, die uns hoffentlich weiter unterstützen.

*Adolf Hentschel*

## Dringend Mitarbeiter gesucht!

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Missionsvereins, zur Sicherung einer reibungslosen Annahme der Hilfsgüter in unserem Lager in Siegritz suchen wir noch feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Hilfsgüterannahme erfolgt insgesamt an 4 Samstagen im Jahr, die Mitarbeit würde sich auf 2 Samstage im Jahr begrenzen. Herzlichen Dank für die Unterstützung unserer Arbeit. Interessenten melden sich bitte bei Johannes Herrmann, Tel. 0 91 98 / 13 66 oder Friedrich Dorsch, Tel. 0 91 98 / 278

### Annahme von Hilfsgütern in Siegritz

Jeweils Samstag von 14.00 bis 16.00  
Uhr bei Familie Zimmermann an den  
unten genannten Terminen.

### Achtung !

2006 nur 4 Termine:

25. März

27. Mai

29. Juli

30. September

Alle Sachen müssen sauber und in einem  
ordentlichen Zustand sein. Schmutzige,  
defekte oder zerrissene Hilfsgüter  
werden nicht angenommen.

Damit wir an den Grenzen keine  
Schwierigkeiten bekommen, sind wir  
gezwungen, die Waren bei der Annahme  
zu kontrollieren.

**Vielen Dank!**

### Erlös für rumänischen Kindergarten

Der Missionsverein verkaufte  
auf dem Weihnachtsmarkt  
2005 in  
Heiligenstadt  
wieder  
Holzspielzeug.  
Der Erlös fließt  
in die Betreuung  
eines  
Kindergarten in  
Rumänien.



## Herzliche EINLADUNG

an alle Mitglieder des Missionsvereins Heiligenstadt  
zur

### Jahreshauptversammlung

Samstag, den 8. April 2006  
19.30 Uhr

im Hotel *Heiligenstädter Hof* in Heiligenstadt

### Auch Sie können mit Ihrer Spende Not lindern!

Helfen auch Sie mit Ihrer Sach- oder Geldspende. Wir brauchen  
Ihre Mithilfe, um den Menschen in Rumänien, Moldavien und  
der Ukraine vor Ort helfen zu können.

Raiffeisenbank Heiligenstadt  
BLZ: 770 690 51  
Kontonummer: 21 660

Sparkasse Bayreuth  
BLZ: 773 501 10  
Kontonummer: 202 456 27

Sparkasse Heiligenstadt  
BLZ: 770 501 10  
Kontonummer: 810 918 227

#### Zuwendungsbestätigung

Der Verein „LASST UNS GEHEN“ Missionsverein e.V., 91332 Heiligenstadt ist unter  
der Nr. VR 898 im Vereinsregister Bamberg eingetragen.

Der Verein ist laut Bescheid vom Finanzamt Bamberg (Steuer-Nr. 109/70220) vom  
30.10.2002 als gemeinnützig für kirchliche Zwecke im Sinne der  
§§ 51 ff. AO anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer  
befreit.

Wir sind somit berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.

**Bei Spendenbeträgen bis 100,00 EURO dient der Einzahlungsbeleg als  
Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt.**

#### Impressum:

Der Verein „Lasst uns gehen“ Missionsverein e.V. 91332 Heiligenstadt  
ist unter der Nr. VR 898 im Vereinsregister Bamberg eingetragen.

1. Vorsitzender: Johannes Herrmann  
Veilbronn 23, 91332 Heiligenstadt  
Telefon: 09198/1366, Fax 09198/926160  
Email: [johannes.herrmann@lasst-uns-gehen.de](mailto:johannes.herrmann@lasst-uns-gehen.de)

2. Vorsitzender: Friedrich Dorsch  
Pächtelsleite 17, 91332 Heiligenstadt  
Telefon: 09198/278  
Email: [friedrich.dorsch@lasst-uns-gehen.de](mailto:friedrich.dorsch@lasst-uns-gehen.de)

Internet: [www.lasst-uns-gehen.de](http://www.lasst-uns-gehen.de)

Email: [info@lasst-uns-gehen.de](mailto:info@lasst-uns-gehen.de)

Verantwortlich für den Rundbrief sind die Vorstandschaft des Vereins und der jeweilige  
Verfasser des Berichts.

Redaktionsteam: Dorsch Friedrich, Blume Frank, Schönhaber Daniel  
Email des Redaktionsteam's: [redaktion@lasst-uns-gehen.de](mailto:redaktion@lasst-uns-gehen.de)

Druckauflage: 500 Exemplare

Druck: Druckerei Hirschaid